



Schaffhausen, 01. April 2026

Jahresbericht 2025 des Präsidenten

Liebe Vereinsmitglieder

Nach den Turbulenzen Ende 2024 habt ihr dem neuen Übergangsvorstand euer Vertrauen gegeben und uns mit einer Mission losgeschickt: Das Tierheim Buchbrunnen vor der Schliessung retten. Dieses Vertrauen habt ihr an der letzten Mitgliederversammlung mit der ordentlichen Wahl dieses Vorstandes bekräftigt. Per 31.12.2025 zählte unser Verein stolze 427 Mitglieder, ein Zuwachs von 22 Personen. Nebst 34 Neueintritten gab es 12 Austritte.

Letztes Jahr wurden 164 Findel- und Verzichtstiere aufgenommen, davon 29 Hunde, 58 Katzen und 77 Kleintiere. Dies entspricht etwa den durchschnittlichen Zahlen der Vorjahre. Von diesen 164 Tieren konnten 43 wieder an ihre Besitzer zurückgegeben und 91 platziert werden. Total 7 Tiere (vor allem Nager und Vögel) verstarben leider bzw. mussten von ihrem Leid erlöst werden. Bei den Pensionstieren gab es in der ersten Jahreshälfte einen markanten Rückgang. Dies einerseits durch die Unsicherheit, ob das Tierheim offengehalten werden kann und andererseits war eine Vollbelegung aufgrund der ungenügenden Personalressourcen gar nicht möglich. Im Verlaufe der zweiten Jahreshälfte stabilisierten sich die Pensionszahlen aber wieder.

Jasmin Klein trat aus persönlichen Gründen im Januar 2025 aus dem Vorstand zurück. Besten Dank an Jasmin für ihr Engagement und die Energie, welche sie von Beginn an in die Abwendung der Schliessung des Tierheims gesteckt hat.

In 9 ordentlichen Vorstandssitzungen, einem Workshop mit Besuch des Basler Tierschutzes und unzähligen Mails, Telefonaten und Videokonferenzen im vergangenen Jahr hat der Vorstand zusammen mit der Tierheimleiterin Stefanie Hannig und dem externen Berater Michel Roux, sich der Erhaltung und Stabilisierung des Tierheims angenommen. Barbara Caruso, welche an der letzten Mitgliederversammlung neu in den Vorstand gewählt wurde, hat aus privaten Gründen leider nach kurzer Zeit bereits wieder ihren Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht. Wir danken Barbara für ihre Bereitschaft uns zu unterstützen und ihren Einsatz im Vorstand.

Zu Beginn standen die Finanzen und die Personaldecke im Vordergrund. Durch eine externe Prüfung konnten wir zwar buchhalterische Mängel feststellen, aber immerhin keine illegitimen Geldabflüsse.



SCHAFFHAUSER TIERSCHUTZ

Tierheim & Tierpension Buchbrunnen

Dank einem glücklichen Verkauf eines Aktienpakets und der grossen Solidarität der Schaffhauser Bevölkerung, sei es mit direkten Spenden wie auch mit Sammelaktion, z.B. Waffelverkauf im Rahmen des Schulprojekts von Naira, Kuchenverkauf der Landfrauen Neunkirch, Sammlungen in den Restaurants Beringer Randenturm und Eschheimertal, bis hin zur Erstellung eines Marketingkonzepts im Rahmen einer Diplomarbeit, konnten wir auch den Betrieb des Tierheims vorerst finanziell sichern und uns so etwas Luft verschaffen.

Aufwendig und sehr zeitintensiv gestaltete sich die Suche nach neuen Tierpflegerinnen und Tierpflegern. Unzählige Bewerbungen gingen auf unsere Stelleninserate ein, vielfach jedoch ohne die für uns nötigen Fachkenntnisse. Glücklicherweise fanden wir im Mai und Juni vier neue Tierpflegerinnen (Sandrina Greco, Manuela Berger, Eva Buchholz und Lisa Haas), welche das bestehende Team um Stefanie Hannig und Katja Ganz, sowie Daniela Brodmann, welche im Januar frisch zu uns gestossen ist, verstärkten. Leider entschied sich Manuela nach der Probezeit dazu uns wieder zu verlassen. Im Dezember konnten wir das Team aber mit Tosca Stefani komplettieren. So haben wir aktuell 550 Stellenprozent bei den Tierpflegerinnen und der Tierheimleitung besetzt – mehr als in den letzten Jahren zuvor.

Ebenso wurde die exklusive Zusammenarbeit mit der Tierklinik Steig-Breite (Priska Theiler) beendet und Gespräche mit den Tierärzten des Notfallrings gesucht (Schäublis Tierklinik, VetTrust Neunkirch und Rhenus Flurlingen). Dem Tierheimpersonal steht es frei, die Tierklinik je nach Fall nach dem Next-Best-Prinzip auszuwählen.

Nebst diesen dringenden Arbeiten stellte sich der Vorstand auch den Fragen, wie wir die Finanzen und den Betrieb langfristig sichern und stabilisieren können. Dabei wurde klar, dass wir die Spendeneinnahmen steigern und stabilisieren müssen. Ebenso muss zwingend die Infrastruktur modernisiert werden. Zudem machte sich beim Vorstand bemerkbar, dass wir als Ehrenamtliche zu stark im operativen Betrieb eingebunden sind.

Aus diesen Erkenntnissen entschloss sich der Vorstand eine Geschäftsführerin / einen Geschäftsführer für den Schaffhauser Tierschutz zu suchen, welcher nebst der operativen Leitung sich vor allem auch um das Fundraising kümmern soll. In Nico Gutmann haben wir diese Person gefunden.

Für eine langfristige Entwicklung und Stabilisierung des Tierheims zogen wir je länger, je mehr einen Neubau in Betracht. Doch wie soll dieser finanziert werden? Über mehrere Jahre oder gar Jahrzehnte Spenden sammeln erschien nicht zielführend.



So bereiteten wir uns in der zweiten Jahreshälfte darauf vor, ein Gesuch bei der Jakob und Emma Windler-Stiftung für eine Investitionsfinanzierung zu stellen. Dazu holten wir uns auch Eindrücke beim Tierhaus des Zürcher Tierschutzes und liessen von einem Architekten eine Machbarkeitsstudie erstellen. Dabei wurden bereits mögliche Kooperationen mit dem Katzenhaus Neuhausen und der Vogelpflege Guntmadingen in Betracht gezogen. Ein Zusammenschluss am gleichen Standort mit Letzterer erwies sich in weiteren Gesprächen aber als unrealistisch, da die Nähe zu den Hunden für die Wildvögel in den Volieren wohl zu viel Stress bedeuten würde. Ende Jahr bekamen wir von der Emma und Jakob Windler-Stiftung die grosszügige Zusage für die Finanzierung eines Neubauprojekts. Dabei soll die Kooperation mit dem Katzenhaus vertieft geprüft werden.

Parallel zu den strategischen Arbeiten war auch der Tagesbetrieb des Tierheims immer wieder eine Herausforderung, aber zeigte auch gelebte Kooperation. So z.B. als das Katzenhaus wegen eines Brandes evakuiert werden musste oder bei Einfangaktionen von streunenden Katzen. Dank eines grosszügigen Entgegenkommens von Lieferanten konnten wir eine neue Industrie-Waschmaschine sowie einen neuen Haushalts-Waschturm für das Tierheim beschaffen. Ebenso wurde ein Grossteil der Beleuchtung sowie die Sonnenstoren erneuert.

Das 100-Jahr-Jubiläum konnten wir aufgrund mangelnder Ressourcen nicht im Jubiläumsjahr 2025 feiern. Dies werden wir dieses Jahr mit mehreren Events nachholen.

Zum Schluss möchte ich mich vor allem bei unseren Tierpflegerinnen und der Geschäftsleitung für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohl der Tiere bedanken! Ebenso bedanke ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen für ihre aufopfernde Arbeit, bei ihnen – den Vereinsmitgliedern – für ihre Unterstützung und zuletzt bei allen Spenderinnen und Spendern, welche uns den Betrieb überhaupt erst ermöglichen.

Für den Vorstand

Michael Aebersold
Präsident Schaffhauser Tierschutz

Jahresbericht Kassierin – Geschäftsjahr 2025

Das **Geschäftsjahr 2025** des Schaffhauser Tierschutzes zeigt ein differenziertes Bild mit klaren Erkenntnissen für die zukünftige Ausrichtung des Vereins.

Die ordentlichen Erträge beliefen sich auf rund **CHF 459'355** und lagen damit deutlich unter dem Vorjahr (CHF 581'444). Diese Entwicklung ist insbesondere auf einen markanten Rückgang bei den Legaten zurückzuführen, welche erfahrungsgemäss starken Schwankungen unterliegen und nur bedingt planbar sind. Demgegenüber zeigen sich die Einnahmen im Tierheimbereich sowie bei Spenden und Mitgliederbeiträgen insgesamt stabil, teilweise mit leicht positiver Entwicklung.

Auf der Kostenseite stellen die **Personalkosten** weiterhin den grössten Aufwandblock dar und bewegen sich im Rahmen des für den Betrieb eines Tierheims notwendigen Niveaus. Insgesamt resultiert daraus ein negatives operatives Ergebnis (EBIT) von rund **CHF -98'600**, was eine strukturelle Differenz zwischen ordentlichen Erträgen und laufenden Kosten aufzeigt.

Das ausgewiesene Jahresergebnis von rund **CHF 238'600** ist massgeblich durch einen ausserordentlichen Ertrag von rund CHF 299'800 geprägt, welcher aus der Veräusserung der Kobag-Aktien resultiert. Es handelt sich dabei um einen einmaligen Effekt, der nicht die operative Leistungsfähigkeit des Vereins widerspiegelt. Das operative Ergebnis bleibt somit die zentrale Kennzahl für die Beurteilung der nachhaltigen wirtschaftlichen Situation.

Positiv hervorzuheben ist, dass durch den Jahregewinn das **Eigenkapital** weiter gestärkt werden konnte und nun eine solide finanzielle Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Vereins bildet.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass das Geschäftsjahr 2025 klar aufzeigt, dass weiterhin eine strukturelle Herausforderung im operativen Bereich besteht. Gleichzeitig konnte durch den ausserordentlichen Ertrag die finanzielle Stabilität des Vereins gestärkt werden.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse wurden im **Budget 2026** konsequent berücksichtigt. Ziel ist es, die Ertragsbasis gezielt auszubauen, die Abhängigkeit von schwankenden Einnahmen zu reduzieren und die finanzielle Entwicklung künftig stärker auf planbare Erträge abzustützen.

Der Vorstand hat diese Ausgangslage erkannt und wird die notwendigen Massnahmen zur nachhaltigen Stabilisierung der finanziellen Situation konsequent weiterverfolgen.

Unser Ziel ist klar: eine langfristig stabile und tragfähige Finanzierung des Tierheimbetriebs – unabhängig von ausserordentlichen Einmaleffekten.